

**Verkaufspreis:**  
 Einzelheft 1.20 M., 10 Hefte 10.00 M., 20 Hefte 18.00 M., 30 Hefte 25.00 M., 40 Hefte 32.00 M., 50 Hefte 38.00 M., 60 Hefte 45.00 M., 70 Hefte 52.00 M., 80 Hefte 58.00 M., 90 Hefte 65.00 M., 100 Hefte 72.00 M.

**Abbestellungsfrist:**  
 1. April 1919, 12 Uhr mittags.

**Verlag u. Buchhandlung:**  
 Halle (Saale), Burgstr. 44.

**Druck:**  
 Druckerei des Verlags, Halle (Saale), Burgstr. 44.

**Postamt:**  
 Halle (Saale), Postfach 101.

# Die Arbeiter-Zeitung

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

**Abbestellungspreis:**  
 10 Hefte 10.00 M., 20 Hefte 18.00 M., 30 Hefte 25.00 M., 40 Hefte 32.00 M., 50 Hefte 38.00 M., 60 Hefte 45.00 M., 70 Hefte 52.00 M., 80 Hefte 58.00 M., 90 Hefte 65.00 M., 100 Hefte 72.00 M.

**Abbestellungsfrist:**  
 1. April 1919, 12 Uhr mittags.

**Verlag u. Buchhandlung:**  
 Halle (Saale), Burgstr. 44.

**Druck:**  
 Druckerei des Verlags, Halle (Saale), Burgstr. 44.

**Postamt:**  
 Halle (Saale), Postfach 101.

## Deutschlands Finanzelend vor der Nationalversammlung.

**Deutsche Nationalversammlung.**  
 85. Sitzung vom 9. April 1919, 3 Uhr nachmittags.  
 Anfrage betreffend Genehmigung von Straßenerläufen gegen die Abg. v. d. G. (Herrn) Janie Geyer und Dr. Geyer (H. Soz.) werden an den Verordnungsamtpräsidenten verwiesen. Auf der Tagesordnung steht die erste Beratung des Etats für 1919.

Reichsfinanzminister Schiffer: Der vorgelegte Etat ist noch kein Friedensetat, aber der erste Schritt zum Friedensetat. Ich habe mein Möglichstes getan, um bei den Schwägungen der Reichsfinanzen nachzukommen. Die Summe der Schwägungen in den 100 Millionen beträgt am 31. Januar auf 88.7 Milliarden bis jetzt gestiegen. Die Ausgaben für 1919 und 1920 betragen, die im Januar noch 8.5 Milliarden betragen, sind im Februar auf 2.7 und im März auf 8.7 Milliarden zurückgegangen. Vollständig ist bei diesen Schwägungen in wirtschaftlich noch schlimmerem Tempo fast. Der Etat balanciert mit 1.8 Milliarden, gegen das Vorjahr ein Mehr von 6.7 Milliarden. Der Haushaltsbeitrag beträgt nicht weniger als 7.5 Milliarden. (Hört, hört!) und dabei leben wir erst am Anfang einer Entlohnung, weil wir noch nicht wissen, wieviel wir an die Entente zahlen müssen, und auch noch nicht die Kosten kennen, die wir durch eine Vereinigung mit Deutschland zu zahlen müssen. Der allgemeine Verordnungsamtpräsident ist mit 4.1 Milliarden kommen. (Hört, hört!) Die Mehreinnahme bei der Reichsfinanz ist ein Mittelteil nur aus fiskalischen Gesichtspunkten. Die Denkschrift über die Entlohnung der Reichsfinanzen in der Kriegszeit zeigt und den ganzen Etat der Lage 1918 betrug der Haushaltsbeitrag 220 Millionen, 1918 11 Milliarden, 1917 891 Millionen und 1916 über 6 Milliarden 770 Millionen Mark betragen. Diese Haushaltsbeiträge haben wir nicht durch Defizitalleihen, sondern aus den Erträgen der Kriegsteuern gedeckt. Das Gebot der Sparlichkeit muß auch vom Parlament dringend beherzigt werden. Das natürliche Ergebnis wäre, daß die Wirtschaftslage den Deutschen auf den Beutel fällt. (Hört, hört!) Bei den höheren Beamten haben wir den Ministern das Entgelt für die feststehende Dienstwohnung auf die Hälfte herabgesetzt und sind auch bereit, weitergehende Wünsche zu prüfen. Die finanzielle Wirkung wird freilich keine große sein. Die Rückzahlung der Elemente zu den alten Gehältern ist ein in der Zukunft begabte Privatstellungen nimmt in beängstigender Weise zu. (Hört, hört!) Vorberichter ist eine Revision des Beamtenbesoldungsgegesetzes mit Berücksichtigung der Pension. Wir haben 1.6 Milliarden für Steuererläufe an Beamte einzuführen. Wir konnten diese Hilfe den Beamten um so weniger verlangen, als wir gerade in dem wichtigsten, unerschöpflichen, arbeitssamen und gesündesten deutschen Beamtentum ein schändliches Erbe aus der Vergangenheit haben. (Sehr lebhaft Zustimmung.) Natürlich müssen wir auch

Oberst von den Sowjettruppen genommen.  
 Moskau, 9. April. Die ukrainischen Sowjettruppen durchdringen die Front der Alliierten vor Odessa und nahmen die Stadt Odessa ein.  
 Die Einnahme von Odessa ist schon mehrere Male gemeldet worden. Diesmal scheint sie sich zu bewahrheiten, da von anderer Seite dieser Erfolg der Sowjettruppen bestätigt wird.

### Die Streikbewegung.

**Die Lage im Ruhrrevier.**  
 Essen, 9. April. Heute haben sich weitere drei Schachtanlagen dem Generalstreik angeschlossen. Von 261 Schachtanlagen wird nur noch auf diesen gearbeitet. Die Lage hat sich noch nicht geändert. In Essen sind die Regierungstruppen eingesetzt, wo sie die Wälder hängen. Es hat bereits drei Tote und zwei Verwundete gegeben. Der Zentralrat hat an den Oberbürgermeister Sutter ein Protestschreiben abgegeben, in dem es heißt: Wir fordern die Regierungstruppen zur sofortigen Aufhebung des Besatzungsstatus auf, für dessen Folgen wir jede Verantwortung ablehnen, und zwar nicht nur für Essen, sondern für das ganze Ruhrrevier. Diese Erklärung wird im Namen der revolutionären Arbeiter und überhaupt im Namen aller streikenden Arbeiter abgegeben. Es wird ersucht, im Laufe des heutigen Tages auf allerhöchstem Wege die Angelegenheit zu klären und nach dem Bureau des Zentralrats Bescheid zu geben. — Heute nacht zwischen 12 und 1 Uhr sind Regierungstruppen in das Büro des Zentralrats eingedrungen und alle Einbrüche, nachdem sie die Türen gesprengt und die Büllungen herausgehoben hatten.

### Die Renner-Kommission verhaftet?

Essen (Ruhr), 9. April. (S. L. S.) Die Mitglieder der Renner-Kommission waren zu Verhandlungen mit dem Reichskommissar eingeladen worden, hatten aber dieser Einladung nicht Folge geleistet. Am späten Abend wurden die Mitglieder der genannten Kommission, soweit sie sich hier befanden, von Truppen des Reichspräsidenten im Auftrage der Reichsregierung verhaftet. Nach der Verhaftung wurden die Regierungstruppen von Belgischen angegriffen, so daß sich in der Nähe des Hauptbahnhofes eine Schießerei entwickelte. Die Kugeln wurden teilweise heute nachmittag wurde auch der Herausgeber des „Centralblattes“, verhaftet. Diese „sozialistische“ Regierung ist wahrhaftig von allen guten Geistern verlassen. Durch die Anordnung brutaler Gewalt zeigt sie die Arbeiter schlimmer, als die alten wilhelminischen Gewalthaber. Ober meint sie etwa gar, die Verhaftung der Renner-Kommission würde auf die Bergarbeiter beruhigend wirken?

### Der Generalstreik in Düsseldorf.

Düsseldorf, 9. April. (S. L. S.) Neben dem politischen Generalstreik stellen die Arbeiter vieler Betriebe jetzt auch wirtschaftliche Forderungen, und zwar einen Mindestlohn von 3.50 M. für gelernte und 3 M. für ungelernte Arbeiter. Die Angehörigen der holländischen Straßenbahn verlangen dasselbe, und beschließen, weiter zu streiken. Auch die Schneider streiken. Die Stadt ist nachts dunkel.  
 Im Laufe des heutigen Vormittags kam es zu ersten Ausschreitungen. In mehreren Stellen wurden kleine Abteilungen der Regierungstruppen auf der Straße überfallen und ungewaltsam entwaffnet. Auf dem Hindenburgwall untergenommen. Demotivierten. Bislang einen förmlichen Feuerbefehl auf Kosten der Regierungstruppen. Es entwickelte sich eine heftige Schießerei. Ein Arbeiter wurde tot vom Platze getragen. Wie es heißt, sind jedoch noch mehr Todeopfer vorgekommen. Schließlich blieben die Regierungstruppen Herrn der Lage. Doch bannern die erregten Anführer auf der Straße fort.

### Ausdehnung des sächsischen Bergarbeiterstreiks.

Zwickau, 9. April. (S. L. S.) Der Bergarbeiterstreik hat heute auch auf das Zwickauer Revier übergriffen. Im Luga-Revier sind die Arbeiter zum Streik vollständig. Die Streikenden beschließen, Abordnungen nach Dresden und Weimar zu entsenden. Der Streik in der Metall- und Hüttenindustrie läuft nach wie vor.

### Generalstreik in Braunschweig.

Braunschweig, 9. April. Gestern Abend hat der revolutionäre Aktionsausschuß einstimmig beschlossen, den Generalstreik zu proklamieren. Seit heute morgen nicht mehr, die Verlorung mit Gas und Gießtricht ist weiter gehalten, doch erhalten industrielle Werte und Wertarbeiten keinen Strom. Die Zeitungen erscheinen nicht, mit Ausnahme des Braunschweiger Volksfreundes, der als Widerstandsbüchlein des Arbeiterkreises herauskommt. Der Ausschluß auf den Streik ist noch 8 Uhr abends unterzogen; Kasse, Geb-

ammen, Billegerpersonal dürfen jedoch nach dieser Zeit ihrem Berufe nachgehen. Die Forderungen gleichen in dem Tage: Alle Maschinenarbeiter und Eisenarbeiter!  
 Am 10. April, heute Abend wurde in einer großen Volksversammlung der Generalstreik proklamiert, der morgen früh einsetzt soll.  
 Der Streik in der Berliner Metallindustrie. Der U. J. zufolge hat eine Verammlung der Vertrauensleute betreffend den Anschließen der Groß-Berliner Metallindustrie mit großer Mehrheit beschlossen, weiterzustricken, da der Streikspruch den Forderungen der Angestellten nicht gerecht werde.

## Der Rätekongreß.

Um eine Hoffnung ärmer!

Aus Berlin schreibt man uns:  
 In immer größerem Maße äußert sich die tiefgehende Mitleidenschaft der Arbeiterklasse (oder sozialistischen Lager) über die mehrwöchige Art sozialistischer Revolutionspolitik, die von der Nationalversammlung und der von ihr eingesetzten Regierung betrieben wird. Man kann wohl sagen, daß seit dem 9. November sich in den Anschauungen der deutschen Proletariats ein tiefgehender, grundsätzlicher Wandel vollzogen hat. Während es sich in seiner Identität in den Tagen der Revolutionshochzeit glaubte, es werde sich auf Grund der Tatsache der Revolution und ihrer Revolutionen die Wiedererrichtung der sozialistischen Parteien Deutschlands unter Ausschaltung der durch ihre Kriegspolitik belasteten Führer vollziehen und demgemäß die Nationalversammlung unter sozialistischer Führung sozialistische Politik im Geiste des vom gleichen Wahlsrecht neugebildeten Parlamentarismus gemogener Weise treiben, sieht nun der größte Teil der deutschen Arbeiterklasse ein, daß es auf den alten Bahnen nicht mehr weitergeht.

Die Nationalversammlung mit ihrer bürgerlichen Mehrheit bemüht sich, im schnellsten Schritt den allen kapitalistischen Hauptstädten wiederherzustellen, und die „Sozialisten“ in der Regierung allen voran Generaldirektoren von Vögeln, von den Arbeiter-Räte, kennen kein größeres Verlangen, als den Kapitalismus wieder in den Sattel zu setzen und reiten zu lassen!

Dies bedeutet natürlich die Fortführung jeglichen Wahnens um eine Erlösung der Arbeiter aus den Händen kapitalistischer Anführer, an eine Sozialisierung durch die gegenwärtige Regierungsgewalt und eine Durcharbeitung der gesamten Politik nach innen und außen mit sozialistischem Geiste! Wenn eine Regierung, die sich sozialistisch nennt, gegen Streikende Maßnahmen ergreift und Kanonen aufziehen läßt und durch Bildung von Freiwilligenkorps aus Studenten, Offizieren und Bürgern unter Führung verächtlicher Vertreter der alten militärischen Offiziersklasse der bewaffneten Gegenrevolution auf die Seite tritt, so läuft selbst dem gebildetsten Arbeiter die Galle über! — Und er merkt, daß es etwas nicht stimmen kann!

Die jetzt überall, bald da, bald dort aufkommenden Streiks beleuchten bittartig die tiefgehende Erregung in der Arbeiterklasse. Was sie früher demokratisch im bürgerlichen Sinne, so beginnt sie aller Orten einzusetzen, daß sie nur durch neue Formen des politischen und wirtschaftlichen Kampfes zu ihrem Rechte, zur Verwirklichung des Sozialismus, gelangen kann! Sie verlangt das Räteparlament, die Verdrängung der Nationalversammlung und den Orden der Vertriebenen, der bisher große Träger des gesamten Produktionsprozesses war, aber für seine Wägen nur langen Lohn, kein Mitspracherecht in der Volkswirtschaft besitzt.

Wäre die Nationalversammlung nun genug getroffen, von vornherein diesem Wristande abzugeben, hätte sie auch den Arbeitern, den Wertehoffern gegeben, was ihnen gebührt, hätte sie ernsthaft begonnen, sich der Lösung des größten aller streikenden Probleme, der Sozialisierung, zu widmen und hätte sie ernsthaften Willen zur Verwirklichung des alten Sozialismus gezeigt, so wäre sie der Interaktion des gesamten deutschen Proletariats sicher gewesen. Sie hat die mögliche Wiederherstellung des alten Systems vorgezogen und den Parlamentarismus vollenrevolutionärer Prägung um jeden Kredit bei dem vorgefertigten Teile des Klassenbewußten Proletariats gebracht.

Das Räteparlament ist nun die Hoffnung aller nachdrücklich Sozialisten unter den Proletariern. Aber nur von ihnen geglaubt hatte, der zweite Kongreß der A. S. D. Deutschlands würde es der baldigen Verwirklichung wesentlich näherbringen und damit auch die Verwirklichung des Sozialismus zu einheitlichem Wirken, muß diese Hoffnung einwirken noch weiter still im Dergen tragen.  
 Das beweist gleich die Streikbewegung. Die Unabhängige Proletariat Sozialdemokratische Partei, die Ungarische und Bessarabische Arbeiterpartei beantragt. Mit dem Erfolge, daß zwar das Räteparlament an die Ungarn von den Reichern des Reiches für parlamentarisch wurde, begangen nicht der Groß an

ein neues Steuerrecht schaffen. Dazu sind zwei Stellen im Ministerium des Innern vorgezogen, deren einer durch einen bewährten Mann aus den Reihen der mittleren Beamten besetzt werden soll. Natürlich muß sich das Beamtenamt auch bereitwillig den Mitteln unterwerfen, die sich aus seiner besonderen Stellung ergeben. (Sehr lebhaft.) Eine Herabsetzung der Zahl der Beamten ist überaus hart natürlich keine Liberalisierung des einzelnen Beamten verurteilen, sondern der Dienst muß zweckmäßiger gestaltet werden.  
 Die Steuern sind mit einem Gesamtertrag von 7 Milliarden eingelegt. Wir ist u. a. vorgeschlagen worden, den Finanzern des Reiches durch Erzielung öffentlicher Spielhöllen auszuweichen. Auf eine direkt unmoralische Grundbesitzsteuer können wir aber die Finanzen ummöglich stellen. (Beifall.) Auf indirekte Steuern können wir nicht verzichten. Auf das Einkommen mit den Einzelstaaten lege ich auch auf dem Steuergebiete den größten Wert. Ich bin sehr überzeugt, daß unser Volk die neue Steuerlast bei einer Senkung der Preise ertragen kann. Wenn diese Senkung nicht erfolgt, dann wird allerdings die Finanzierung des Reiches auf die Dauer nicht möglich sein. (Hört, hört!) Die Senkung der Preise ist auch das Ziel meiner Steuerreform, aber damit allein können die Preise nicht gelenkt werden, sondern nur, wenn wir mehr Güter erzeugen und arbeiten. (Sehr lebhaft Zustimmung.) Als Leiter der Reichsfinanzverwaltung richte ich daher an die Gesamtheit unseres Volkes die Bitte, an den Ausgaben und an der Preisentwicklung der einzelnen Waren beizuhelfen, müssen neu besetzt werden und wir müssen von dem organisierten Wahnwitz der Gegenwart ablassen. (Sehr lebhaft Zustimmung.) Auch dann noch wird das Herz der Ordnung unserer Finanzen ungewisser können sein, aber ich verneine dabei auf die Wirtschaft aller Parteien. (Sehr lebhaft.) Die Steuerlast beträgt heute das Haus die Steuerberatung auf Donnerstag 10 1/2 Uhr. Schluß 6 Uhr.

### Die Entente schließt Frieden mit Lenin?

Am 8. April, 9. April. Dem Telegramm wird aus London gemeldet: Während die Bolschewiken einen amtlichen Aufruf anfordern, der zur Teilnahme am Kampfe in Nord-Rußland aufzufordern, wird Oberst Edgewood heute Abend im Unterhause den Antrag stellen, die englischen Truppen und nach England zurückzuführen, mit der einzigen Bedingung, die Besetzung des Landes durch die Bolschewiken und die Bolschewiken aufzuheben.

Wie überließ sich die Besetzung hierdurch...  
Ein tiefer Zwischenfall in der rechtssozialisti-  
schen Fraktion offenbarte sich bei der Debatte über  
den Antrag unter Genossen, der Kongress möge sich für immu-  
nieren und demzufolge auch die sofortige Aufstellung  
des Reichstages als selbstverständlich fordern. ...

Heissen Freiwilligenstruppen von robuster Seite in ganz  
sonders unerhörter Weise geschätzt. Die Reichsregierung  
vertritt hier westwärts die Ansicht ihrer Gegner auf hoch  
bedeutsame und gibt den Truppen die bestimmte Garantie,  
dass die von der Reichsregierung geleisteten Dienste in keiner  
Weise in ihren staatsbürgerlichen Rechten geschnitten werden.  
...

Woh. Die der Kommission soll beauftragt werden, in den  
Unterschieds-Orten alle Lebensmittel auf eine rationier-  
ten, falls bis zum 13. April eine zufriedenstellende Erleichterung  
der Anforderungen nicht erfüllt ist, wird mit dem Generall  
...  
Ein politischer Nachsatz.  
In der Nacht zum Dienstag wurde in der Druclerei der  
Dampfer der Postverwaltung eingeschoben. ...

### Die Revolution in Bayern.

Keine Verbindung mit München.  
Berlin, 9. April. München ist seit heute mittag weder  
telegraphisch noch telephonisch zu erreichen, angeblich wegen  
Streiks.  
Die alte bayerische Regierung ist nunmehr voll-  
ständig in Bamberg eingetroffen. Sie hat vorläufig im  
altfränkischen Rathaus Unterkunft gefunden.

Würgburg wieder bei der alten Regierung.  
Würgburg, 9. April. (B. Z. B.) Die Kaiser-  
schaft wurde heute in Würgburg durch Soldaten, Bürger,  
Studenten und Arbeiter (?) gekrönt. ...

Die Sozialisierung.  
München, 9. April. (B. Z. B.) Auf Anordnung des  
Generalrats werden alle Sozialisierungsprojekte,  
alle Unternehmungen unter Gesellschafts-  
kontrolle gestellt. ...

Neuorganisation des Beamtenwesens.  
München, 9. April. (B. Z. B.) Der Generalrat hat im  
Einverständnis mit der bayerischen Beamten-Gesellschaft und  
dem Verband des bayerischen Beamtenvereins provisorische  
Richtlinien für die Erneuerung des bayerischen Beamtentums  
erlassen. ...

Roste will eingreifen.  
„Arbeiter“ und „Rechtschaffen“ Roste hat angeblich  
einem Mitarbeiter des B. Z. erklärt. ...

Die Sozialisierungskommission zurückgetreten.  
Berlin, 9. April. (B. Z. B.) Die Sozialisierungs-  
kommission hat in einem längeren Schreiben an den Reichs-  
kanzler und Brandt, ihr Amt niedergelegt. ...

Hunger-Demonstration in Bremerhaven.  
Bremerhaven, 9. April. (B. Z. B.) Die große Er-  
zeugung in der Bevölkerung über die ungenügende Ver-  
sorgung mit Lebensmitteln führte gestern zu einer  
...

Die Abtunung ergab eine Mehrheit für den ersten Satz  
meines Antrags, der die Immunität für die Mitglieder  
des Kongresses abschafft. Die Forderung auf Aufstellung  
Lebesheld wurde indesbar zuerst abgelehnt, worüber Erwähnen  
mit ein großer Teil der Räte mit lebhaftem Beifall quittierte.  
...  
Nach diesem Vorfall, das zwar einige Hoffnung auf die  
Bestimmung des linken Flügels der Mehrheit zulässt, die aber  
doch im allgemeinen ganz deutlich zeigt, dass die Mehrheit  
des Kongresses keine wirklich revolutionäre Wahl zu machen ge-  
denke, ...

Maerder-Truppen in Magdeburg.  
Magdeburg, 9. April. (B. Z. B.) General Maerder  
ist in den frühen Morgenstunden des 9. April mit seinem  
Landesjägerskorps ohne Schwierigkeiten in Magdeburg ein-  
getroffen. Die Truppen haben sofort nach ihrem Eintreffen die  
wichtigsten öffentlichen Gebäude besetzt. ...

18 Tote.  
Magdeburg, 9. April. Die nächsten Schicksale haben  
nach den Feststellungen des Beamtensprengels eine recht betrüb-  
liche Zahl Opfer gefordert. In den Glorienanlagen in der Nähe  
des Justizpalastes wurden drei Tote aufgefunden, die dem  
Arbeiter aus dem Polizeigebäude zum Opfer gefallen sein  
sollen. ...

Bildung einer „Einwohnerwehr“.  
Magdeburg, 9. April. (B. Z. B.) Zum Polizei-  
präsidenten ist vom Generalmajor Maerder der Gewerkschafts-  
sekretär Krüger ernannt worden. ...

Der Generalstreik abgebrochen?  
Eine Veranlassung der Streikenden am Mittwoch hat an-  
geblich bestanden, den Streik ab zu brechen und die Arbeit  
Donnerstag früh wieder anzunehmen.

Die Konferenz der Soldatenräte.  
Eine Tagung von Delegierten der Soldatenräte des 4., 16.  
und 21. Armeekorps, die am 4. April in Magdeburg stattfand,  
nahm folgende Entschlüsse an:  
„Die Leute in der Bürgerhalle zu Magdeburg versammelten  
Reizerte des 4., 16. und 21. Armeekorps sprechen sämtlichen  
Offizieren, mit Ausnahme der Feldwebelkennzeichen und anderer  
aus dem Mannschaftenstand herauszutreten. ...

Roste dankt den Regierungsstruppen.  
Berlin, 9. April. (B. Z. B.) Der „Rechtschaffen“ Roste  
hat folgenden Wechsel an die Arbeiter der Abteilung Litz-  
witz geschrieben: In den letzten Tagen werden die mit unter-

Irland Republik?  
London, 9. April. Nach einer Londoner Drahtnachricht  
des Seels sieht die Proklamierung einer unabhängigen  
Republik Irlands mit dem Sinnfeind-Führer  
Devalera als Präsident bevor. ...

Wohnungsreform in England.  
London, 8. April. (Reuter.) Die Wohnungsreform  
in England ist im wesentlichen fertig. ...

Grain begnadigt.  
Paris, 9. April. (Reuter.) Rumard hat auf einen Bericht  
Clemenceaus hin die gegen Grain (den Angreifer des  
Ministerpräsidenten) verhängte Todesstrafe in eine  
...

Auslandsbewegung in Mexiko.  
Amerham, 9. April. Der mexikanische General  
Urelio Alvarado hat die Regierung in Mexiko  
...

### Halle und Saalkreis.

Halle, den 10. April 1919.

Auf zum schärfsten Protest!  
Die Bourgeoisie wappnet sich zum Kampf für ihre alten Vor-  
rechte und Vorteile. Nicht zum geistigen Kampf, sondern zum  
Kampf mit den schändlichsten Mitteln des Militarismus. ...

Kampf gegen den Sozialismus.  
Die Arbeiterklasse weiß, dass ihre und des ganzen Volkes Zu-  
kunft vom Sozialismus abhängt. Sie will ihm zum Siege  
verhelfen im wirtschaftlichen und geistigen Ringen. ...

Auf zur Protestversammlung!

Aus der Genossenschaftsbewegung.  
Der Allgemeine Konsumverein Halle und Um-  
gebung hielt am Montag im Volkspark seine fünfjährige  
Generalversammlung ab. ...









Kreisversammlung der Gemeindevertreter.

Am Sonntag tagte im Volksrat eine von 182 Gemeindevertretern der Landgemeinden des Saalkreises bestehende Kreisversammlung, die sich mit den Kreisangelegenheiten und Aufgaben der sozialdemokratischen Gemeindevertreter und Verschiedenen beschäftigte. Ueber die Kreisangelegenheiten sprach Herr Wittenberg. Bis zum Ausbruch der Revolution war die hiesige Verwaltung, die unter der Leitung des Königs stand, eine sehr beschränkte. Die hiesige Verwaltung war eine sehr beschränkte. Die hiesige Verwaltung war eine sehr beschränkte.

doch in den Landgemeinden des Saalkreises (siehe 30. St. 85) die nach den neuen Bestimmungen mehr als 40 Stimmberechtigte haben und die durch die unangelegte Annullierung des Landrats in der Revision der Gemeindeverordnungen gesichert worden sind, die Gemeindevertreterwahlen unverzüglich in die Wege zu setzen und den Landrat seines Postens zu entheben.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 10. April 1919.

Wie die Gegenrevolution arbeitet.

Fast überall kann man in den Spalten der antisozialistischen Presse allerlei Notizen finden, aus denen herauszulesen ist, daß durch breite Schichten des Volkes bereits wieder eine Strömung geht, die nicht Gerinacres bewacht, als Wilhelm II. und seine Sippe wieder nach Deutschland und damit wieder auf den Thron zu bringen. Man kann sich nicht genug tun, dabei den edlen, hochherzigen und unerschütterlichen Charakter Wilhelm des Reigen und seines künftigen Erbschlingens herauszutreiben. Ueber den Zweck dieser Wochenblätter ist sich jeder Unbetrogenen klar. Täglich muß in den Kreisen der vornehmsten Heimatskreise, der Professoren, höheren Beamten und Offiziere mit Hochdruck gearbeitet, um Stimmung zu machen.

Diesem sprach Herr Wittenberg über die Aufgaben der Kreisversammlung. Er sprach über die Aufgaben der Kreisversammlung. Er sprach über die Aufgaben der Kreisversammlung. Er sprach über die Aufgaben der Kreisversammlung. Er sprach über die Aufgaben der Kreisversammlung.

Aus weiteren Zeitungsnachrichten ist zu ersehen, daß für den ganzen kommenden Sommer die Universitäten wieder geschlossen werden sollen zu dem aussergewöhnlichen Zwecke, die Anwerbungen für die im Entstehen begriffene neue kaiserliche Armee zu unterstützen. Zunächst soll allerdings der berühmte „Grenalshof“ als Deckmantel dienen. Was dieser Grenzshof in Wirklichkeit zu bedeuten hat, darüber ist sich jeder, der die Augen offen hält, klar. Wir haben das ja in den letzten Wochen hier in Halle zur Genüge erfahren.

An die Kreisversammlung schickte Herr Wittenberg eine Reihe von Beschlüssen. Er schickte eine Reihe von Beschlüssen. Er schickte eine Reihe von Beschlüssen. Er schickte eine Reihe von Beschlüssen. Er schickte eine Reihe von Beschlüssen.

Was werden sich die Studierenden in ihrer Schamtheit gefallt lassen? Oder werden sie sich energig dagegen verhalten, die Unversität im Interesse gewisser Kreise zu schließen? Wir meinen, die meisten Studenten, die noch klar zu denken vermögen, würden dem Vorschlag wohl doch fast ohne den Wunsch gegen, lieber etwas anderes zu tun, anstatt sich als bloße Soldaten zum Kaiser der revolutionären Freiheitskämpfer zu lassen.

Vom neuen Militarismus.

Mit welcher hinterhältigen Mittel man verfährt, die Reute wieder unter die eigene Faust des neuerrichteten militärischen Systems zu bringen und mit welcher Dreistigkeit jetzt Offiziere gegen die stoffbegeisterten Arbeiter gehen, zeigt uns ein Vorgang, der sich kürzlich in Harburg abgespielt. Im Harburger Tageblatt vom 14. März erschien folgendes Interz:

Kandwerber sowie Studentenarbeiter.

für Harburg gesucht. Verdingungen: 14 Mrk. pro Tag, freie Verpflegung, doch Frühstück und Unterhalt. Bescheidene Wohn- erhaltigen Familienunterstützung. Au werden bei Wollweber Karl Wollweber, Halle, Saalstraße 21, l.

Es melden sich aus Harburg und Umgebung etwa 30 Mann. Am 20. März wurden sie vom Wollweber Wollweber, der die Führung übernahm, nach Berlin transportiert. Hier wurden sie in ein Lager in der Nähe der Halleschen Straße gebracht. Die meisten von ihnen sind Arbeiter, die sich durch ihre Tätigkeit in Harburg einen Namen gemacht haben. Sie wurden in Harburg in ein Lager gebracht. Die meisten von ihnen sind Arbeiter, die sich durch ihre Tätigkeit in Harburg einen Namen gemacht haben.

auszumachen, indem man in den Arbeiter durch barmhertig erscheinende Interesse den Glauben erweckt, es handle sich um ein privates Arbeitsverhältnis. Man arbeitet alles mit äußerster Frömmlichkeit in ihrer Verfassung und Ehre gehalten lassen sollen, ist toll.

Ein anderer Fall ist ebenfalls bezeichnend für die Art, wie die Arbeiter für die Regierungstruppen arbeiten. Von Harburg nach Berlin transportiert, die Minna Horn, etwa 300 Arbeiter vor Geländewagen, kam ein deutsches Transportboot entgegengekommen, das einen Major und einen Unteroffizier des Landes- schützengruppen am Bord der Minna Horn schickte, um für die Landwehrleute zu sorgen. Es die Mannschaften über die Kreis- hilfsliste in Deutschland sollte im Unklaren machen, liegen sich viel amenden. Sie erhielten Heimurlaub und einen Ausweis, auf Grund dessen sie einen Militärlager in Berlin-Charlottenburg bei Berlin erhalten, wo sie sich bei der Erziehung der Landwehrleute betätigen sollten. Viele haben in manchen einzelnen, so werden jedoch für erwerbend werden sollen und vergütet auf die entsprechenden Dienstleistungen bei der Truppe.

So bearbeitet man Leute, die während von politischen Leben festgehalten waren, weil man unter den Umständen nicht anders konnte. Diese Leute sind aber die Elite der neuen, regierungspolitischen Militarismus am aller- schärfsten seine eigenen Untertanen herbeizuführen.

Die Hinte schließt.

Den Schicksal hat das von Herrn Wollweber besetzte Bürger- tum jetzt bei jeder Gelegenheit zur Hand. Selbst wenn die Wollweber eine Rolle zu spielen. Gingen da am Sonntag mehrere hundert Einwohner nach Harburg, um ein paar Parteilisten zu ergattern. Sie trugen auch bei den Ausbrüchen der Arbeiter die Schuld. Sie kamen bei dem Herrn Wollweber an den Fingern. Ob er gefahren hatte, daß es „nur“ Arbeiterleben war, die natürlich nicht 30 Mrk. oder mehr für den Arbeiter zahlen über ob er gegen alle Kammer ohne Nutzen der Berlin und der Reichweite sich zu bemühen, müssen wir nicht wissen, nur das, daß sich die eine Berlin nur durch schlechtes Juristertum vor Schaden retten konnte. Mit der Wollweber sagte, das wäre doch ein Anstand, brühte der Bauer: „Ich schreibe dir gleich eine Regel in den Wollweber“ und gab aus einem Jagdbüchlein ein paar Regeln ab. Zum Wollweber war niemand gekommen. Die Regeln sind die: Die Wollweber hat die Wollweber zu tun und sollen sich, was die Wollweber die Wollweber werden. Da man diesen Wollweber auch im Gefängnis reden wird?

Lehrbewegung der Harburger Arbeiter. Am 6. April fand eine öffentliche Versammlung aller in industriellen Betrieben beschäftigten Arbeiter statt, die sich mit dem am 15. April abzulaufenden Wahlkampf beschäftigte. Gewählter Kandidat für die Arbeitervereine ist Herr Wollweber. Die Wollweber hat die Wollweber zu tun und sollen sich, was die Wollweber die Wollweber werden. Da man diesen Wollweber auch im Gefängnis reden wird?

Sozialistische Studentengruppe. Sonnabend, den 12. April, abends 8 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus, Zimmer 14, eine öffentliche Mitgliederversammlung statt, auf deren Tagesordnung steht: Wahlprüfung der Arbeitervereine, Wahlprüfung der Arbeitervereine, Wahlprüfung der Arbeitervereine.

Auf der Suche nach „Gründern“ zur Erklärung der bereits gemachten Mitteilungen der Arbeitervereine. Die Arbeitervereine sind in der Lage, die Arbeitervereine zu erklären. Die Arbeitervereine sind in der Lage, die Arbeitervereine zu erklären.

Die Arbeitervereine sind in der Lage, die Arbeitervereine zu erklären. Die Arbeitervereine sind in der Lage, die Arbeitervereine zu erklären. Die Arbeitervereine sind in der Lage, die Arbeitervereine zu erklären.

Die Arbeitervereine sind in der Lage, die Arbeitervereine zu erklären. Die Arbeitervereine sind in der Lage, die Arbeitervereine zu erklären. Die Arbeitervereine sind in der Lage, die Arbeitervereine zu erklären.

Die Arbeitervereine sind in der Lage, die Arbeitervereine zu erklären. Die Arbeitervereine sind in der Lage, die Arbeitervereine zu erklären. Die Arbeitervereine sind in der Lage, die Arbeitervereine zu erklären.

Folgende Anträge lauten einstimmig angenommen: 1. Die Vertreter werden beauftragt, daß eine Einlage an den Erziehungsausschuss gemacht wird, in der die Wollweber einbezogen werden. 2. Die Gemeindevertreter werden beauftragt, daß ein Ministerium des Innern mehr unverzüglich Maßnahmen ergreift.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219190410-19/fragment/page=0005

# Aus der Provinz.

**Wesberg.** Stadtvorordnetenversammlung. Am Montag hatten unsere Stadtväter in der Sitzung eine Tagesordnung mit 26 Punkten zu erledigen. Die Stadtvorordneten wurden für gültig erklärt und die Wahlen der Deputationen und Kommissionen vollzogen. Eine rege Aussprache entspann sich über die Bewilligung von 1000 Mk. für die öffentliche Beschaffung. Unsere Gensdarmen beantragten, eine Deputation einzusetzen, die darüber nachdenkt, ob die Gelder nur im Interesse der Allgemeinheit verwendet werden. Der Antrag wurde angenommen. Eine neue Beamtenliste soll im Armentum geändert werden. Gensdarm Krause beantragte, eine Kommission anzusetzen, die über die weibliche Person in diesem Amt bedeutend mehr leisten könnte, als ein Mann. Dem wurde zugestimmt. Der Beschaffung von neuem Holz wurde zugestimmt, ebenso der Änderung der Disziplin über die Zahl der Magistratsmitglieder. Für Notstandsarbeiten wurden 30 000 Mk. bewilligt. Auch inwiefern wurde die Erlaubnis, als die Beschaffung des Arbeiterrottes beantragt wurde. Herr Wachs verurteilte den alten Rat zu misstrauen.

Er behauptete, der alte Rat habe nicht Recht geführt. Er wurde oder eines besseren belehrt. Sehr reaktionär gebärdeten sich die Herren Wöhe und Habermann. Sie wollten dem Arbeiterrotte durch Verneinung der Mittel des Lebens nicht ausbleiben, doch die Mehrheit bewilligte die fortlaufenden Ausgaben. Ein kleines Hauptprojekt über zwei Wohnungen gab Veranlassung zu großen Klagen. Unsere Gensdarmen rechneten geradezu mit Gütern und Magazinen, als die jetzt noch nicht Erhebliches geleistet haben. Regierungstruppen bringt man nicht, aber Arbeiter finden keine Wohnungen. Im Gaswerk sollen zwei neue Oefen angekauft werden.

„Gleichen. Vergarbeiter für Amerika? Am Gehalts zum nächsten Sten ist ein Werbebureau errichtet worden. In dem man deutsche Vergarbeiter für Amerika anwirbt. Es sollen etwa 1000 Mann gesucht werden. Für die Ueberfahrt werden 1000 Mk. zugesichert. Die Leute sollen sich auf fünf Jahre verpflichten. — Wir konnten noch nicht feststellen, was hinter der Sache steht, möchten aber den Vergarbeitern raten, sich erst genau zu informieren, ehe sie auf einen so langfristigen Vertrag eingehen.“

**Wesberg.** Volksversammlung. Am Sonntag den 6. April, hielt der hiesige Verein der U.S.A. eine öffentliche Volksversammlung ab. Genosse Silberbrand (Halle) sprach über die Revolution und seine Bedeutung, den Generalfreie und die Arbeiter, um zuletzt auf die Arbeiterfrage zu sprechen und vorzüglich deren Mitarbeit seit Beginn der Revolution bis zum heutigen Tage. Er erzielte reichen Beifall.

**Wesberg.** Volksversammlung. Am 5. April hier abgehaltene Volksversammlung erzielte nach einem Bericht des hiesigen Generalfreie erheblichen Erfolg gegen das Gewaltregiment der sich sozialistisch nennenden Regierung, welche mit Weidmanns-gemeinen, Verlesungen und Ständert gegen die Volks-massen wütet, politische Führer in den Kerker wirft und nicht die Macht hat, die Weidmanns-Regierung zu bestrafen. Die jeder Manneswürde beherrschende Brüllerei war nur unter der geistigen Regierung möglich und wurde auf das schärfste verurteilt.

Veranlassung für Politik und Parteimethoden: Herr Wöhe; für Kultur und Sozialismus: Herr Wöhe; für die Provinz: Genosse Krause; Herrmann Schade; Verlag Volkshilfe, S. 2, 3; Druck: hiesige Buchdruckerei, S. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Waihall-**  
Operetten-Theater  
Anfang 7.10 Uhr: 200  
**Der Rastelbinder.**  
Sonntag 3<sup>o</sup> Uhr:  
Zum letztenmal!  
**Zwerg Nase.**  
Märchenposse mit Gesang.  
Kasse von 10-1<sup>o</sup> u. 4-6 Uhr

**Starke**  
**Leiterwagen**  
sehr billig. 200  
**C. F. Ritter,** Lelpz.,  
str. 90.  
**Ziege** zu verkaufen. 288  
Guldrücken 1.

**Mozartsaal**  
**Nena-Gastspiel**  
Am Donnerstag, den  
10. April sowie Freitag, den 11. u.  
Sonntag, 12. April, abends 7<sup>o</sup> Uhr.  
Kasseneröffnung 1/7 Uhr.

**Gr. Experimental-Abende**  
auf dem Gebiete der G.-dankensübertragung,  
Wach-Zusagektion, Genesung usw.  
Im Saale der vierten Division.  
Mittleren aus dem Reiche des letzten Sinnes.  
Schließen, das zweite Gewicht. — Freier: Bedeudet  
der Tod eine Fiktion oder leben unsere Deter fort?  
H. H.: Menas Kriminalfälle: Ein Raubüberfall.  
Menas Rekord als Mörderdetektiv. 154

1. Pl. 3.30 Mk., 2. Pl. 2.20 Mk., 3. Pl. 1.10 Mk.  
Vorverkauf: Mühlhaus Arzbeis, Gr. Steinstr. 6.  
— In der Abendhalle 30 Pfg. Aufschlag. —

**Die Kämpferin.**  
Schrift für Frauen und Mädchen  
der gesamten Welt.  
**Organ d. Unabh. Sozialdemokr. Partei Deutschlands**  
Erscheint alle 14 Tage. Jede Nummer 25 Pfg.  
Vierteljährlich bezogen, ohne Postgebühren, 1.30 Mk.  
Alle Austräger des Volksblattes nehmen Bestellungen  
entgegen. **Volks-Buchhandlung Halle (Saale),**  
Hatz 42/44.

**Apollo-Theater.**  
Heute u. täglich 7<sup>o</sup> Uhr:  
**Der ersten Liebe**  
**gold'ne Zeit.**  
Operette v. J. Gilbert.  
Vorverk. 9-1 u. 1-1/2.

**Kammer** **Große Lichtspiele**  
21  
**Schlager auf Schlager!**  
Ab Freitag bis Montag  
**Das Haus ohne Tür.**  
4 Akte. Ein bis auf das Heuerliche Spannendes 4 Akte.  
Recht-Drama.  
**Tajana.**  
Eine Geschichte aus der russischen Revolution.  
Bedeuende Darstellung. 2 Akte. Wunderworte Silber.  
Er oder Er.  
— Summertisches Spiel in 2 Akten. — 287  
Oute zum letzten Male: **Der Donnarhsbruder**  
und das Wühmeh-Drama:  
**Das höchste Gesetz der Natur.**

**Kaninchenfelle**  
mit Zurechten und Gärben  
7<sup>o</sup> kommt an  
**Solfritzen, Hühnerweg 7.**

**Das Gute**  
**Scheffel**  
**Drei**  
Ist unsterblich  
an Glauben und  
Weltmoralität  
Überall zu haben. 276

**Stadttheater.**  
Freitag, 11. April 1919:  
Anfang 7<sup>o</sup> Uhr. Ende 9<sup>o</sup> Uhr.  
**Hsebill.**  
Das Märchen von dem Hühner  
und seiner Frau. 283  
Sonntag, 13. April 1919:  
abends 7<sup>o</sup> Uhr: 284

**Grüne Wäldgarnitur.**  
Chalchelonage, Salontisch,  
mod. Kängchenleuchte und  
andere Möbel und Betten  
zu verkaufen. 284  
Gr. Steinstr. 12 port.  
**Fahrräder.**  
Größe Solten neue Damen-  
herrenräder mit Gummireifen  
bereits und eingetroffen.  
Kourad Warmstich,  
250 Meißnerstr. 103.

**96 Tongruben**  
(Tiefenabgrube bei Alten-  
burg) zu 6<sup>o</sup> tägliche  
**Vorarbeiter**  
und Betriebsführer (Steiger).  
Schriftl. Abg. und B. 8. 752  
an Adolf Wess. Hühnerstr. 4. 287.

**Korbmacherlehrling**  
sucht \*173  
**Hermann Grähnke,**  
Rassnitz, Bez. Halle (S.).  
Für 15. April nächstes  
**Zimmermädchen**  
gesucht. 274  
**Hotel Hohenzollernhof,**  
Magdeburgerstr. 65.

**Öl-Emaill-Lack**  
für Innen und Außen,  
beste Qualität,  
wieder eingetroffen.  
**Otto Kramer, Farben,**  
Mittelwache 9/10.  
Fennar 1463. 288

**Thalia-Theater**  
Gastspiel des Stadttheater-Personals.  
Sonntag, den 13. April 1919:  
abends 7<sup>o</sup> Uhr: 284  
**Pension Schöllner.**  
Schwanck o. Jacoby u. Kaufs.  
Bruno Heydrichs Konservatorium  
für Musik und Theater.  
Dienstag d. 14. 4. 19, abds. 7<sup>o</sup> Uhr:  
Saale d. Konservatoriums: 194.  
Musikaufführung  
(Opern- u. Schauspielauf-  
führungen in Kostümen). Interessenten  
können ab Freitag im Sekretariat  
Eintrittsgeld erfragen etc.

**Prima Seinenzwirn.**  
Billiche Bestezeugnisse für  
Händler und Hausierer.  
**R. Michaelis,**  
Dresden, Niederbühlstr.  
Fischstraße 1. 186

**Schreibmaschine.**  
Marke Imperial, fast neu  
verkauft 300, Sternstr. 67.  
Meine kleine  
**Zwergschreibmaschinchen - Handlin**  
(mit Stift abend).  
In mit Mittwoch, vormittags  
9 Uhr, abhandeln gekommen.  
Wiederbeibringer erhält gute  
Bezahlung. 286  
Fran Hornikel, Größelstr. 286  
Kl. Klausstr. 19.

**Gips**  
ist wieder eingetroffen.  
**Otto Kramer, Farben,**  
Mittelwache 9/10.  
994 Fennar 1465.

**Dachdecker**  
Herrn Wolf Jun.,  
Dachdeckermeister,  
Gröbers.  
Mädchen, die melken u.  
füttern können, Pandur-  
scholsterin, Strümpfen, Köch-  
innen, Stübchen und Oasen-  
mädchen finden beschreibliche  
Zellen. 289  
**Mario Bösch,** Plauen 1. V.,  
generalsmäßigste Stellenver-  
mittlerin, Kantenstr. 9.

**Die Schuld d. Kaisers**  
Preis 1.50. Porto 15 Pfg.  
Zu beziehen durch die  
**Volksbuchhandlung,**  
Halle a. S., Hatz 42/44.

**Schöne Köchen, Küchen-  
hilfen, Ausziehs u. andere  
Eisene Gefäßstücke m. u. ohne  
Wahl. Reichlich mit per-  
lenförmig beschriebenen (Mar-  
mor), Stühle, Bilder und  
andere andere verkauft. 279  
Kl. Klausstr. Sternstr. 61.**

**Mandoline**  
bittig zu verkaufen. 273  
Brunnenstraße 3, 1. rechts.  
**Mode-Zeitungen**  
empfehlen die Volks-  
buchhandl.

**Gekrönte Häupter.**  
Zur Naturgeschichte  
des Absolutismus.  
Pro Serie in 1 Band gebunden.  
2.25 Mk., Porto 15 Pfg.  
Erschienen in Heften A 30 Pfg.  
Porto 5 Pfg.  
Zu beziehen durch die  
**Volks-Buchhandlung,**  
Halle, Hatz 42/44. F.

# Reine Gegenrevolution!

Wer in Halle die vorkommenden Plünderungen erlebt hat, welche nicht einmal vor dem Eigentum von Witwen und Waisen Halt gemacht haben, weiß, wie notwendig die Aufstellung des Wachtregiments und der Zusammenfluß aller ordnungsliebenden Kreise der Hallischen Einwohnerschaft war, und daß dem Terror der Straße Jedermann schutzlos preisgegeben war. Nicht Studenten, Offiziere und Beamte, sondern Einwohner Hallens aus allen Schichten der Bevölkerung, Arbeiter, Handwerker und alle anderen Kreise, sind in der Schutzwehr vereinigt.

**Schriftlich hat sich jedes Mitglied der Schutzwehr verpflichtet, nur zum Schutz gegen den Terror, nur zur Abwehr die Waffe zu gebrauchen.**

Gegen plünderndes Gefindel, gegen Straßenraub und Mord soll Arbeiter, Handwerker, Bürger und Witwen und Waisen geschützt werden.

Von Venderung der durch die Revolution geschaffenen Zustände ist bei keinem Zugehörigen der Sicherheitsformationen die Rede.

**Sie alle stehen fest zur Republik und zur Regierung.**

Das Unnennmächtige von einer Gegenrevolution wird nur aufgefischt, um neuen Streit, neuen Anfrieden zwischen die einzelnen Bevölkerungsklassen zu säen.

Alle sehnen sich nach Ordnung, vor allem auch die Arbeiterschaft.

# Die Schutzorganisationen, Halle. 178